

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Glarus
Band: 4 (1930)

Vorwort: Vorwort
Autor: Streiff-Becker, R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort.

Dem Verfasser dieser vorliegenden Arbeit ist es ergangen, wie so vielen Mitbürgern seiner engeren Heimat Glarus: Der Föhn hat auf ihn schon im Kindesalter einen tiefen Eindruck gemacht und sein geheimnisvolles Wesen weckte in ihm den Wunsch nach Aufklärung. Die Lektüre gelegentlicher, populärer Beschreibungen über das Wesen des Föhnes befriedigten uns nicht; aber auch das Eindringen in die Fachliteratur brachte uns die Erkenntnis, dass noch Vieles zu ergründen wäre und dass die herrschende Ansicht über die Entstehung des Föhnes in starkem Widerspruch stand zu einer ganzen Reihe von Tatsachen, die wir im Gelände selbst beobachten konnten und mussten.

Eine Bergwanderung in Begleitung des leider so früh verstorbenen Herrn Prof. Dr. *A. de Quervain* von Zürich nach dem Claridenfirn während eines heftigen Föhnsturms gab dem Verfasser die Anregung, sich die Aufgabe zu stellen, besonders die Frage des Herabsteigens des Föhnwindes zu studieren, womöglich zu lösen und eine Zusammenstellung früherer Forschungen und der neuen Ergebnisse in einer einzigen Schrift vorzunehmen. Viele Reisen längs des ganzen Föhnprofiles von Zürich bis Glarus, und häufige Begehung des Gebirges erleichterten ihm die Aufgabe, besonders wertvoll war ihm aber die Mithilfe der Herren Direktor *Maurer* und Dr. *R. Billwiller* von der Schweiz. Meteorologischen Centralanstalt in Zürich, Ihnen sei hiermit der wärmste Dank ausgesprochen, ebenso allen anderen freundlichen Mit Helfern.

Es ist dem Verfasser eine besondere Freude, dass die Naturforschende Gesellschaft Glarus in verdankenswerter Weise diese Arbeit über den Föhn in die Spalten ihres Jahrbuches aufgenommen hat.

R. Streiff-Becker.

Zürich und Glarus, im Herbst 1929.